



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 13. März 2018, 10:15–12:15 Uhr
in der Burgerbibliothek Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Daniela Walker, Alex Baumgartner

Entschuldigt: -

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst zur Sitzung und dankt für das vollzählige Erscheinen.

1.1. Genehmigung der Traktandenliste

Der Vorstand genehmigt die Traktandenliste.

1.2. Protokoll Vorstandssitzung vom 30.11.2017 (Beilage)

C. Engler verdankt das Protokoll, das ohne Wortmeldung genehmigt wird.

1.3. Mitteilungen

C. Engler gratuliert der Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung zur ihrem Auftritt am Rheinischen Archivtag im Juli 2018.

C. Engler dankt für den Nachruf auf Cristina Bianchi in arbedo. C. Bianchi war unter anderem im ICA aktiv. Es gab dazu ein bilaterales Abkommen mit dem VSA-

Vorstand, aber es war keine offizielle Delegation. C. Engler hat der Section of Professional Associations des ICA, wo C. Bianchi im Steering Committee mitwirkte, mitgeteilt, dass der VSA keine Nachfolge von C. Bianchi vorsieht. Der Vorstand will die Frage einer offiziellen Delegation zu späteren Zeitpunkt diskutieren. Vorläufig ist der VSA weiterhin mit einzelnen Mitgliedern im ICA vertreten. Hans von Rütte hat mitgeteilt, dass er mit Myriam Erwin und in Zukunft mit dem belgischen Kollegen Rémi Dubuisson eine Nachfolgeregelung für die bisher von C. Bianchi verfasste französische Übersetzung des Newsletters der Human Rights Working Group gefunden hat.

C. Engler berichtet, dass die Rechnungsstellung jeweils eine Reihe von Austrittsmeldungen auslöst. Oft liegt dem Austritt zugrunde, dass der Betrieb ein Kollektivmitglied ist. Falls der Trend von solchen Austritten zunimmt, muss der VSA darauf reagieren.

C. Engler informiert, dass sie zusammen mit D. Kress am Südwestdeutschen Archivtag 2018 in Augsburg teilnehmen wird.

St. Kwasnitza informiert über den Rücktritt Andreas Kellerhals als Direktor des Bundearchivs. Philippe Künzler wurde vom Bundesrat als Direktor ad interim ernannt.

1.4. Finanzen (Beilage)

Rechnung 2017 (Genehmigung; Beilagen):

L. Broillet informiert über die Jahresrechnung 2017. Einem Ertrag von 221 517.39 Franken (Budget 208 650) steht ein Aufwand von 211 854.11 Franken (Budget 260 300) gegenüber. Statt einem budgetierten Verlust von rund 51 650 Franken schliesst die Rechnung mit einem kleinen Gewinn von 9663.28 Franken. Die Abweichungen zum Budget betragen auf der Einnahmenseite rund 6 %, wobei vor allem die Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen ins Gewicht fallen. Auf der Ausgabenseite beträgt die Abweichung rund 18 %. Der Aufwand war bei allen Ausgabengruppen (Vorstand, Veranstaltungen, Projekte, Publikationen und Verwaltungskosten) tiefer als budgetiert. Die grössten Einsparungen sind bei den Veranstaltungen und den Publikationen zu verzeichnen, wo unter anderem die Retrodigitalisierung günstiger als vorgesehen war.

Insgesamt sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Umsatz war niedriger als 2016. Das positive Ergebnis ist auf ein vorsichtiges Budget, einen leichten Anstieg der Einnahmen und auf gewisse Einsparungen zurückzuführen. In der Bilanz führt der Reingewinn von 9663 Franken zu einem Eigenkapital von 355 254.77 Franken per 31.12.2017.

C. Engler dankt dem Kassier für die gute Arbeit. Der Vorstand genehmigt die Rechnung. An der nächsten Sitzung sind Massnahmen zur Reduktion des Eigenkapitals zu diskutieren. C. Engler beauftragt die Vorstandsmitglieder sich entsprechende Massnahmen zu überlegen, damit die Frage an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert werden kann.

L. Broillet wird an der Maisitzung das Budget 2019 und 2020 präsentieren und vorher gewisse Anpassungen vornehmen. Er bittet die Vorstandsmitglieder um

Informationen zu anstehenden Projekten, Weiterbildungsangeboten oder Publikationen, damit er diese Posten im Budget berücksichtigen kann.

Auf Antrag von C. Engler beschliesst der Vorstand den Ausschluss der Mitglieder, die seit zwei Jahren ihre Mitgliederbeiträge nicht bezahlt haben.

Harmonisation Finanzierung Ausbildung (Beilage):

L. Broillet hat das Konzept zur Harmonisation - ein internes Dokument für den Vorstand und den Bildungsausschuss - gemäss der Diskussion in der Vorstandssitzung vom 13. September 2017 angepasst. Er hat das Konzept anschliessend mit Thomas Schmid und Daniel Nerlich diskutiert. D. Nerlich hat darum gebeten, die Ausnahme bei Praxis Wirtschaftsarchiv zu belassen.

C. Engler verdankt die grosse Arbeit und stellt das Konzept zur Diskussion.

A. Dubois kritisiert die Regelung bei der Praxis Wirtschaftsarchiv. Der Preis für 3 Tage ist im Verhältnis zum fünftägigen Grundkurs sehr hoch und die Entschädigung für externe Referenten steht in einem Missverhältnis zur Entschädigung von Referenten mit VSA-Mitgliedschaft. L. Broillet sucht diesbezüglich nochmals das Gespräch mit D. Nerlich.

Auf Antrag von D. Kress beschliesst der Vorstand, dass die 1000 Franken Defizitgarantie für den Archivzyklus nicht als Defizitgarantie zu deklarieren sind, sondern als generelle Entschädigung den organisierenden Institutionen ausgerichtet wird.

Auf Antrag von D. Kress beschliesst der Vorstand, dass für das Sponsoring (Konzept Kapital 3.4) eine Gegenleistung für den VSA erbracht werden muss, zum Beispiel eine Vergünstigung von 20 % für teilnehmende VSA-Mitglieder.

1.5. Jahresversammlung 2018, Sitten

C. Engler dankt A. Dubois und Denis Reynard für die Organisation. A. Dubois informiert, dass er zum Themenfeld Kulturerbe zwei versierte Referenten gefunden hat. Thomas Antonietti, ethnologue, responsable du Patrimoine culturel immatériel pour le Canton du Valais, vertritt die fachliche Seite und Mathias Reynard, conseiller national, vice-président de la Commission de la science, de l'éducation et de la culture, nimmt als Vertreter der Politik teil.

C. Engler zeigt sich erfreut, dass die Organisation der Jahresversammlung und der Fachtagung auf guten Wegen ist und dankt allen Beteiligten. Die Einladungen werden Ende März versandt. Die ausländischen Gäste sind bereits vorinformiert.

1.6 Ordnungssystem VSA-Archiv (Beilage)

A. Baumgartner berichtet, dass das vorliegende Ordnungssystem die am 30.11.2017 besprochenen Anpassungen enthält und nun in Kraft tritt. Barbara Kräuchi bietet als privates VSA-Mitglied an, bei der Übersetzung mitzuwirken.

A. Dubois erklärt sich zur Mitarbeit bereit.

Aus Seiten Bundesarchiv wurde signalisiert, dass das Ordnungssystem für die Ablage sämtlicher Unterlagen genutzt werden sollte und nicht nur zur Ablage der archivwürdigen Unterlagen. Es bleibt aber beim Vorstandsbeschluss. Eine Erweiterung der Ablage kann zu einem späteren Zeitpunkt immer noch vorgenommen werden. Einzelne Ergänzungen des Bundesarchivs sowie eine kleine Ergänzung aus dem Vorstand werden in die Organisationsvorschrift eingearbeitet. Damit tritt diese in Kraft. A. Baumgartner lässt sie zusammen mit den beiden Anleitungen zu Google Drive und PDF-A übersetzen und anschliessend auf der Internetseite publizieren.

1.7 Vorbereitung Mai-Sitzung mit AGs

C. Engler schlägt folgende Traktandum für die erweiterte Vorstandssitzung vor: Ordnungssystem, Twitter-Account, Mandate, weitere Massnahmen aus der Strategie (Besuche bei den Arbeitsgruppen, neue Gruppe Lobbying). Auf die Frage von St. Kwasnitza, ob die Mitglieder der Gruppe Lobbying einladen werden sollten, erwidert C. Engler, dass die Mitglieder dieser Gruppe signalisiert haben, dass sie möglichst wenig Termine wahrnehmen möchten. Sie sollen optional eingeladen werden.

2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ

2.1. Beitritt VSA Verein CULTURA (www.cultura.ch)

C. Engler informiert über ihre Teilnahme an einer Veranstaltung des Vereins CULTURA. Sie beantragt die Mitgliedschaft des VSA bei CULTURA, da die Mitgliedschaft die Vernetzung im Bereich der Kulturinstitutionen verbessert.

St. Kwasnitza stellt die Frage, ob die Mitgliedschaft dem VSA einen Mehrwert bringt. Aus strategischen Überlegungen und mit Blick auf das sich erneut abzeichnende Abseitsstehen der Archive in der Kulturbotschaft plädiert er für eine bewusste Distanz zum reinen Kulturbereich und für eine Stärkung der rechtsstaatlichen und funktionalen Ausrichtung der Archive. Dies würde das eigene Profil schärfen und die Kräfte nicht verzetteln. In der Diskussion vertreten mehrere Vorstandsmitglieder die Meinung, dass die Archive eine Doppelrolle spielen, zu der auch kulturelle Aspekte gehören. Die Mitgliedschaft zum Verein CULTURA bietet die Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich auch im kulturellen Bereich zu positionieren. Der Vorstand votiert mit 8 zu 1 für den Beitritt zum Verein CULTURA. C. Engler leitet die nötigen Schritte für den Beitritt ein.

2.2. arbido (Information)

C. Engler informiert, dass sie bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) wieder für eine Unterstützung von arbido gebeten hat. Der SAGW unterstützt arbido 2018 mit 8500 Franken und einmalig mit zusätzlichen 5000 Franken für die Retrodigitalisierung 2018.

C. Engler dankt den Vorstandsmitgliedern für den Zirkularbeschluss vom 13. Dezember 2017 betreffend der arbido-Themen 2018. Der Vorstand stimmte folgenden Themen zu:

- 2018-1: Archive und Bibliotheken bewahren und vermitteln Kulturerbe (erschienen am 5.3.2018)
- 2018-2: Automatisierung: Versprechen oder Drohung (erscheint am 4.6.2018)
- 2018-3: Die berufliche Mission: Was sind wir? Und was machen wir für wen? (erscheint am 1.9.2018)
- 2018-4: Bauen und Bauten (erscheint am 3.12.2018)

C. Engler informiert, dass sie sich am 26.3.2018 mit Herbert Staub und St. Kwasnitza zum Jahresgespräch mit der Redaktorin Sara Marty trifft. Themen sind unter anderem die Vertretung der Romandie und der Bibliotheken in der Redaktion. C. Engler bringt dem Vorstand im Weiteren die Umfrage "Check-up Zeitschriften" der SAGW zur Kenntnis, die sie beantwortet hat.

St. Kwasnitza informiert, dass die Retrodigitalisierung bis 2013 erfolgt ist und dass diese Arbeiten sehr produktiv verlaufen. Das Aufschalten erfolgt durch Sara Marty. C. Engler regt an, dass Sara Marty für diesen Zusatzaufwand, der eigentlich der Retrodigitalisierung geschuldet ist, eine gesonderte Zusatzrechnung stellen soll. St. Kwasnitza klärt dies mit Sara Marty.

St. Kwasnitza informiert, dass die Frage der Inserate noch nicht geklärt werden konnte. Die Neuausrichtung des BIS zu Bibliosuisse verhinderte bisher die Klärung von Sachfragen.

3. AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

3.1 Höhere Berufsbildung I+D (Beilagen)

Herbert Staub gelangte mit dem Anliegen an den VSA, dass zur Klärung der Frage einer Höheren Berufsbildung ein gemeinsamer Ausschuss gebildet wird, damit die beiden Verbände eine konsolidierte Meinung vertreten. In der Diskussion zeigt sich, dass der Vorstand dem neuen Angebot kritisch gegenübersteht.

A. Dubois sieht das Problem des neuen Bildungsangebots sowohl in der Integration in die bestehende Bildungslandschaft als auch dessen Positionierung im bestehenden Berufsfeld. D. Kress fragt sich, ob eine Bedürfnisabklärung bei den Berufsleuten erfolgt ist. Er bezweifelt, dass bei 100 Abgänger pro Jahr ein genug grosses Interesse auf Seiten der Berufsleute besteht. St. Kwasnitza regt eine Studie zur Frage an, welche beruflichen Kompetenzen die Archive in Zukunft benötigen. Daraus liessen sich dann Rückschlüsse auf die Bildungsangebote ableiten.

Der Vorstand beschliesst den "höflichen Exit" aus dem Projekt einer Höheren Berufsbildung, das heisst der VSA will das Projekt nicht weiterverfolgen. C. Engler teilt diesen Beschluss Herbert Staub mit. Die Idee der angeregten Studie soll weiterverfolgt werden.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING

4.1. Stellungnahme VSA zur Revision BZG (Beilage)

C. Engler informiert, dass sie zusammen mit D. Kress eine Stellungnahme zur Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz BZG) verfasst hat. Die Stellungnahme stösst

auf Zustimmung des Vorstands. Kleinfügige Ergänzungen und Korrekturen aus dem Vorstand (Ausbildung betreffend Archiv; Wirtschaftsarchive explizit nennen, Mindestanforderungen Kulturgüterschutzraum) wird C. Engler in die Vernehmlassungsantwort einarbeiten. Sie stellt die Vernehmlassung anschliessend dem Bundesamt zu und platziert auf der Internetseite einen Hinweis.

4.2 Massnahmen Strategie VSA

D. Kress informiert über den Stand der aus der Strategie abgeleiteten Massnahmen.

Schwerpunkte des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 (Punkt 1.3.1):

Auf Vorschlag von C. Engler und D. Kress legt der Vorstand die Schwerpunkte für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt fest:

- Aktualisierung der Arbeitsgruppen-Mandate
- Neukonstituierung der AG DASI
- Konsolidierung der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit
- Harmonisierung der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und Aufbau einer systematischen Qualitätssicherung
- Nachfolgeregelung für die 2019 ausscheidenden Präsidentin und Vizepräsidenten

D. Kress lässt die Schwerpunkte auf der Internetseite publizieren.

Besuche bei den Arbeitsgruppen (1.8.1):

Die Besuch der Arbeitsgruppen durch eine Vorstandsdelegation sind zwischen C. Engler und D. Kress aufgegleist. Folgende Termine sind vorgesehen.

- Bildungsausschuss: 12.6.2018, D. Kress
- AG Bewertung: 21.11.2018, D. Kress
- AG Records Management & Digitale Archivierung: Noch offen, C. Engler
- AG Normen und Standards, 29.11.2017, C. Engler
- AG Archive der privaten Wirtschaft: 15.6.2018, C. Engler
- AG geistliche Archive: 31.5.2017, C. Engler
- AG Stadt- und Gemeindearchive: 23.11.2018, D. Kress
- AG Digitalisierung & analoge Sicherung: Noch offen, D. Kress
- AG Zugang und Vermittlung: ev. 24.5.2018, C. Engler

Berücksichtigung verschiedener Bildungsstufen und -anbieter (Block 4):

Die Massnahme zur gleichwertigen Berücksichtigung verschiedener Bildungsstufen und -anbieter soll im laufenden Jahr angepackt werden. In einem ersten Schritt soll eine Zusammenstellung über die Angebote in der Schweiz erstellt werden.

Aktualisierung der Mandate (Block 2)

Das aktuelle Schwerpunktthema sind die Mandate der Arbeitsgruppen. Am 1. Februar 2018 ging ein erster Entwurf der Mandate (ausser DASI) in einer neuen, einheitlichen Struktur an alle AG-Präsiden zur Prüfung bis 15. April 2018 und zur Kenntnis an die Vorstandsmitglieder. Die Mandate wurden auf der

Grundlage des bisherigen Mandats, des AG-Flyers und der an D. Walker gesandten Rückmeldungen neu formuliert. Bisher sind mit Ausnahme des Bildungsausschusses keine inhaltlich relevanten Rückmeldungen eingegangen. Thomas Schmid hat darauf hingewiesen, dass die unter Punkt 1 erwähnten "tertiären Aus- und Weiterbildungsangebote" bisher eine Domäne des Vorstandes waren. Zum tertiären Bildungsbereich gehören die Höhere Berufsbildung, die Fachhochschulen und die Universitären Hochschulen. Der Vorstand beschliesst auf Antrag von C. Engler und D. Kress, die bisherige Kompetenzaufteilung zu belasten. Im Übrigen wurden die Bestrebungen betreffend der Mandate positiv aufgenommen.

Arbeitsgruppe Digitalisierung und analoge Sicherung (AG DASI):

Bei der AG DASI wurde bekanntlich eine Neukonstituierung beschlossen. Die AG soll sich künftig um die Digitalisierung von Archivgut kümmern (mögliche Themen: Standards, Prozesse, technische Infrastruktur, Metadatenkatalog, best practice). Auf der Grundlage des einheitlichen Rasters haben Peter Fornaro und D. Kress ein neues Mandat entworfen. D. Kress bittet um Rückmeldungen des Vorstands.

Sobald der konsolidierte Mandatsentwurf vorliegt, wird in einem VSA-Newsletter über die Neukonstituierung der AG informiert und zur Mitarbeit aufgerufen. Die bisherigen AG-Mitglieder werden durch Peter Fornaro direkt informiert und zur Mitarbeit eingeladen. Daraufhin findet eine konstituierende Sitzung mit allen Interessierten unter dem Vorsitz von Peter Fornaro und im Beisein von D. Kress statt. Erste Aufgabe ist die Prüfung des Mandats, damit es anschliessend vom Vorstand genehmigt werden kann.

5. VARIA

5.1 Pendenzenliste

Vgl. Anhang 1. St. Kwasnitza stellt fest, dass Weiterbildungen im Bereich LOD (Linked Open Data) bereits angeboten werden und dass dieser Punkt auf der Pendenzenliste (aus Sitzung 14.9.2017) gestrichen werden kann.

5.2 Schweizer Terminologie auf internationalen Plattformen

D. Walker informiert, dass sie kaum Kapazität hat, sich dem Thema der Terminologie zu widmen. Zudem ist unklar, was der konkrete Mehrwert für den VSA ist. Der Vorstand beauftragt D. Walker und G. Kern zu klären, was aus Sicht des VSA in Bezug auf die Terminologie wünschbar ist und in welcher Art diese Aufgabe angepackt werden könnte.

Sarnen, 18.3.2018

Alex Baumgartner